

„Neue Art von Denken ist notwendig" (NN, 6.8.2019)

Zur Stellungnahme von Herzogenaurachs Bürgermeister German Hacker vom 12. Juli, „Alle Formen von Mobilität nötig“.

Ja, es waren die Scientists for Future, zwei Auszüge aus der Charta, die German Hacker unterschrieben hat: „Die Verbrennung von Kohle sollte bereits bis 2030 vollständig beendet sein, die Verbrennung von Erdöl und Erdgas gleichzeitig verringert werden.“ Wann wollen wir damit beginnen?

Zweiter Auszug: „Wir führen mit Mut und der notwendigen Geschwindigkeit erneuerbare Energiequellen ein.“ Die Wasserstoff-Bahn fährt bereits woanders. Wo ist die Zusammenarbeit mit Schaeffler? Dort gibt es auch einen Bereich, der sich mit Brennstoffzellen beschäftigt.

Zum ÖPNV gehören auch Luftseilbahnen, eventuell sollte man hier auch mal querdenken. Bei einer Seilbahn hat man die Möglichkeit, die Geschwindigkeit und die Anzahl der Gondeln nach Bedarf zu erhöhen bzw. zu verringern. Die Energieeinspeisung erfolgt an nur einer Stelle. Ein Bus fährt nahezu leer weiter, wenn zum Zeitpunkt X gerade keine Personen an der Haltestelle Y stehen, eventuell eine Alternative zur StUB?

Eine weitere unmissverständliche Äußerung von unabhängigen Wissenschaftlern kommt von 14 Mitgliedern der Leopoldina (Nationale Akademie der Wissenschaften), Arbeitsgruppe Klimapolitik. Diese prangern ebenfalls das zögerliche Handeln der Politik bezüglich der selbstgesteckten Ziele als Versagen der deutschen Politik an. Es gibt immer mehr Gegenwind von unterschiedlichsten Seiten gegen „weiter so wie bisher“. Oder ist das Problem, dass von jedem Liter Sprit, der gekauft wird, 0,65 Euro in die Staatskassen fließen?

Und nun zur Physik: Wenn unser Individualverkehr Einzelpersonen mit zirka 1,5 Tonnen über eine Südumgehung bewegt, erzeugt das wesentlich mehr CO₂, und versiegelt zusätzlich noch unberührte Natur. Die Alternative, in einem Zugabteil zu sitzen und über die bereits vorhandene Aurachtal-Bahn zu rauschen, wäre wesentlich umweltfreundlicher. Und bitte jetzt nicht mit E-Autos kommen, die SUV-Klassen, die gerade von unserer Automobilindustrie auf die Straße gebracht werden, wiegen drei Tonnen, und um diese zu beschleunigen, benötigt man noch mehr Energie. Leider kommt der Strom bei uns nicht aus der Steckdose und muss weiterhin produziert werden. Weniger Gewicht, Verbrauch ist halt oft mehr Wert für unser aller Zukunft.

Warum ist denn Fridays for Future entstanden? Weil die Jugend das Vertrauen in die Politik verloren hat. Herr Söder hat sich ja aktuell mit seinem Lippenbekenntnis Pro Bahn geäußert, beobachten wir mal, was passiert. Deutschland ist, wie bereits gesagt, Schlusslicht mit einem Fünftel Transportgut auf der Schiene.

Herr Hacker: Sie sind doch auch ein begeisterter Radfahrer, sehen sie doch die Revolution der Jugend als positiv, um zusammen neue Wege zu gehen. Der Physiker Einstein soll einmal gesagt haben: „Eine neue Art von Denken ist notwendig, wenn die Menschheit weiterleben will.“

Arnd Kocks
Herzogenaurach